

Nicolai – alias Krümel ...

... die eierlegende Wollmilchsau

Ein Rückblick auf das Jahr 2016 von Ulrike Frirk

Herbst – goldene Blätter fallen leicht in Pfützen und auf den Wegen des Waldes legt sich ein dichter Teppich aus buntem Laub nieder. Wunderbar hier zu galoppieren und diese aufzuwirbeln! Krümel liebt es und dankt es mir am nächsten Tag in mittelschweren Dressurlektion durch seine Aufmerksamkeit, seine Geschmeidigkeit und seinen Eifer.

Der Regen peitscht um die Reithalle, die Dachplatten klappern – doch er, er atmet im Takt seiner Bewegung und zeigt die von ihm gefragten Lektionen wie Fliegende Galoppwechsel, Traversalen, Versammlung und sogar Anfänge der Piaffe und der Galopp-pirouette. Das größte Kompliment, welches ich an diesem Tag wieder einmal höre: „Ich sehe Euch so gerne zu. Es sieht immer so harmonisch aus. Ihr seid eins!“

Krümel – ja, Krümel ist mein Seelenpferd und einzigartig!

Abends sitze ich dann am Kamin während er genüsslich sein Heu frisst und denke an ihn – ihn, der mir scheinbar jeden Wunsch erfüllt.

Ich denke zurück an den Tag, an dem ich ihn das erste Mal geritten bin. Es war in der Schweiz auf dem Lauwilberg und er war gerade einmal 3 Jahre alt. Yvonne ritt damals seine Mutter Verona und seine Züchterin Michele Wenger seine Vollschwester Nougat. Krümel lief vorne und ich froh darum, denn während wir durch die Berge ritten, liefen mir die Tränen runter – so wohl habe ich mich auf ihm gefühlt! Dieses Gefühl und diese Liebe zu ihm ist in den vergangenen sechs Jahren Tag für Tag gewachsen und alle Erlebnisse haben uns eng zusammengeschweißt.

Auch heute sitze ich oft auf ihm oder hinter ihm im Wagen und muss Lachen, weil er übereifrig ist oder aber gerade einen „Witz erzählt“. Krümel – ja, er ist eine Persönlichkeit – ein immer gut gelaunter Charming Boy.

Wenn er in seiner Herde auf der Weide steht oder beim Anspannen geduldig wartet oder aber meine kleine vierjährige Nichte ihn reitet oder fährt, dann glaubt man nicht, dass er solche Leistungen vollbringen kann und immer wieder der schnellste im Marathon oder Hindernisfahren ist oder gar auf Reitturnieren gewinnt.

Krümel ist der Wolf im Schafspelz, der Porsche im Fiat-Design, und dabei so gut zu haben wie ein Kätzchen das zufrieden auf der Ofenbank schnurrt – ein Freiberger eben.

Nun wurde ich gebeten einen Jahresrückblick auf seine Erfolge zu schreiben, aber unser Krümel zeichnet so viel mehr aus, was nicht durch die Deutsche Reiterliche Vereinigung messbar ist; dennoch hier eine kleine Übersicht:

CAI** Ermelo, Niederlande (47 Starter)
22. Dressur, 10. Hindernisfahren, 36. Marathon; 21. Kombinierte

CAI*** Kladruby, Tschechien (32 Starter)
14. Dressur, 13. Hindernisfahren, 22. Marathon; 17. Kombinierte

CAN S Klappschau, Deutschland (9 Starter)
8. Dressur, 2. Hindernisfahren, 1. Marathon; 2. Kombinierte

2. CAN M Hörup, Deutschland (11 Starter)
4. Dressur, 2. Hindernisfahren, 1. Marathon; 1. Kombinierte
(damit Gewinn der Meisterschaft der Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein/Hamburg)

CAI** Sandringham, Großbritannien (8 Starter)
6. Dressur, 1. Hindernisfahren, 3. Marathon; 3. Kombinierte

CAI** Dronninglund, Dänemark (11 Starter)
2. Dressur, 2. Hindernisfahren, 4. Marathon; 2. Kombinierte

CAN S Bösdorf, Deutschland (14 Starter)
6. Dressur, 11. Hindernisfahren, 5. Marathon; 7. Kombinierte

CAN S Stemwede, Deutschland (15 Starter)
7. Dressur,
1. Hindernisfahren,
5. Marathon; 2. Kombinierte

Kleine Anmerkung: CAN bedeutet, dass es sich hier um ein nationales Turnier handelt. Hier sind wir in der Klasse M oder S gestartet. CAI bedeutet, dass es sich hier um ein nationales Turnier handelt. Wer zu solch einem Turnier fahren darf entscheidet der Bundestrainer eines jeden Landes. Meist dürfen nur zwei bis drei Starter aus Deutschland überhaupt dorthin fahren. Diese Prüfungen finden immer in der Klasse S statt. Die Sterne* geben Auskunft über den Schwierigkeitsgrad – *leichtes S und *** schwerstes S.

Diese Ergebnisse haben dazu geführt, dass Nicolai auf der Deutschen Rangliste zum Ende des Jahres unter den Top 20 rangiert. Er steht auf dem 18. Platz und ist weit und breit ein einsamer Freiberger unter lauter Warmblütern. Im Reitsport waren wir nicht so oft unterwegs und eigentlich auch nur immer auf das Drängen unserer einzigartigen Trainerin Ursula Wolgast. Sie ist Richterin im Dressursport bis zum Grand Prix und fühlt sich hervorragend in uns ein – immer bedacht, dass Leichtigkeit die Lektionen begleitet und dass sich das Gelernte vor den Wagen projizieren lässt.

Belohnt wurden wir auch hier mit einem Sieg in der L-Dressur mit der Note 7,8 und sehr lobenden Worten der Richter, sowie Platzierungen in der Klasse L. Dadurch haben wir uns bereits für die nächst höhere Stufe – die Klasse M qualifiziert und werden uns hier wohl über den Winter mal dem Richterauge stellen; ich bin gespannt.

Nun ist das Feuer im Kamin erloschen und Krümel wird vom Heu in seinem Magen gewärmt. Leise schleiche ich in den Stall und höre ihn schon von weitem – Krümel schnarcht ...

